



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz Nürnberg Jahresbericht 2023



Inhalt

Organisation	3
Ziele und Aufgaben.....	3
Vorstand	5
BN Kreisgeschäftsstelle	5
Ortsgruppen	5
Arbeitskreise.....	6
Kinder- und Jugendgruppen	6
Mitglieder	8
Mitgliederzahl steigt stark an	8
Mitgliederzeitschrift und Broschüren	8
Newsletter	9
Lobbyarbeit für den Umweltschutz.....	10
50 Jahre BUND Naturschutz Nürnberg im Einsatz für eine lebenswerte und grüne Stadt	10
Frankenschnellweg: Stadt sorgt für Verzögerung	11
Schutz für den Eibacher Forst.....	11
Rettet das Knoblauchsland!	12
Keine Rodung an der Radrennbahn!	13
Ende für ICE-Werk im Bannwald	14
Schutz für Moorenbrunnfeld.....	15
Hände weg vom Cramer-Klett-Park!	15
Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Flächenfraß.....	16
Bäume für Nürnberg.....	17
Bildung und Beratung.....	18
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm.....	18
Heilkräutergarten am Hallertor	19
.....	19
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	19
Hummelausstellung geht wieder auf Tour	20
Online-Angebote	21
Tierbeobachtungshaus Zabo	21
Neuer Flyer werben für Naturschutz.....	22
BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten.....	22
Vom Naturtalent zum Artenkenner	24

Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg.....	25
Arbeitskreis Forum International	25
Urban Gardening in der Altstadt	26
Parklet in der Südstadt	27
Grünes Zimmer in St. Leonhard.....	27
Baum- und Beetpatenschaften.....	28
Kinder im BN.....	29
Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand	29
Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt “Biodiversität auf der Spittlertormauer”	29
Projekt “Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten”	30
Projekt „Forscherkids“	30
Projekt „Artenkennerkids“	31
Abenteuer Natur! - Kindergruppen	31
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost.....	31
Kindergruppe am Marienberg.....	32
Zabo-Kindergruppen.....	32
Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen	32
Eltern-Kind-Gruppe	33
Ferienprogramm 2023.....	34
Arten- und Biotopschutz	35
202 Biber etabliert.....	35
Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope	36
BUND Naturschutz Streuobstoffensive	36
Neues Biotop am Hartgraben.....	37
Neues Biotop: Streuobstwiese Großgründlach	37
Biodiversitätsprojekt: Marienberg	38
Firmenaktionen: Sandstrand für die Knoblauchkröte	39
Flächenkauf SandAchse	40
Eidechsenhotel: Aktive bauen Natursteinmauern	41
BUND Naturschutz als Anwalt der Orchideen.....	42
Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich.....	43
Exportschlager Sensenmähkurse	44



.....	44
Umwelttag der Religionen.....	44

Organisation

Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft reinhalten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.



Vorstand	
1. Vorsitzender	Klaus-Peter Murawski
Stellvertretender Vorsitzender	Oliver Schneider
2. Stellvertretender Vorsitzender	Roland Straub
Schriftführer	Heinz Schaarschmidt
Schatzmeisterin	Ingrid Faber
Beisitzer	Viola Gburek Richard Stry Martin Wolff Bettina Klose Gerhard Spiegel Monique Schindhelm
Delegierte	Johannes Heuss Denise Schmid Ulrike Müller-Telschow Hiltrud Gödelmann
Ersatzdelegierte	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Heidi Weber Jeannette Götz

BN Kreisgeschäftsstelle	Enderstraße 14 90459 Nürnberg
Wolfgang Dötsch	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
Ingrid Treutter	Geschäftsstellenleitung
Birgitta Meier	Digitalisierung, Biodiversität
Barbara Philipp	Umweltbildung, Diplom-Geographin
Cornelia Rotter	Umweltbildung, Diplom-Sozialpädagogin

Ortsgruppen	Ortsgruppen-Sprecher
Der Nürnberger Süden	Artur Lampmann
Eibach/Röthenbach	Jeannette Götz Birgitta Freckmann
Fischbach/ Altenfurt/ Moorenbrunn/ Brunn	Dr. Ingo Klose Carola Reichl
Knoblauchsland	Dirk Richter Dr. Elfriede Kolb-Eisner

Langwasser	Richard Stry Johannes Heuss
Nord-Ost-Stadt	Hubert Engel Heinz Schaarschmidt
St. Johannis/Thon	Karin Krämer
Südost	Kurt Wendl
Südstadt/Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau/ Gebersdorf	Rainer Edelmann Erika Lehn
Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich	Bettina Uteschil Ludwig Wiedenhofer
Ziegelstein/Buchenbühl	Viola Gburek
Arbeitskreise	Sprecher
Fledermäuse	Kurt Wendl
Hofgärtchen	Ingrid Treutter
Mobilfunk	Franz Stryz
Mitgliederzeitschrift "Der Mauersegler"	Ingrid Treutter
Die Stadt und ihre Bäche	Oliver Schneider
Naturschutz in der Stadt	Wolfgang Dötsch
Grünflächen und Grünzüge	Rainer Edelmann
Bäume in der Stadt	Mathias Schmidt
Heilkräutergarten Hallertor	Kazumi Nakayama
Ernährung	Iris Torres-Berger
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	Susanne Wiebell
Streuobstwiesen	Oliver Schneider
Mauersegler in Nürnberg	Johannes Heuss
BN-Interkulturell - Südpunktgärtchen	Kazumi Nakayama
Forum International	Ingrid Treutter
Umweltfreundlich mobil	Martin Wolff
Stadtentwicklung	Klaus-Peter Murawski Hiltrud Gödelmann
Pflanzenbestimmungsübungen	Ingrid Treutter
Rettet die Nacht/ Lichtverschmutzung	Inge Wörlein Gabriele Kollert
Frankenschnellweg	Bettina Klose

Jugendgruppe/ Müpfegruppe	Stadtteil
16 – 25 Jahre	Stadtgebiet
Waldschrute, ab 12 Jahre	Pegnitztal Ost

Kindergruppen	Stadtteil
Osten	
Zabo Wölfe und Wildkatzen	Zerzabelshof
Abenteuer Wald – Vater-Kind-Gruppe	Tiergarten
Waldentdecker*innen Erlenstegen	Erlenstegen
Pegnitzluchse	Erlenstegen
Kindergruppe Wald beim Tiergarten	Tiergarten

Süden

Montagsgruppe und Dienstagsgruppe	Fischbach
Die Schlaunen Füchse	Langwasser
Scharrer Buntspechte	Scharrerschule
Scharrer-Gruppe neu	Scharrerschule

Mitte/Westen

Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof
Naturkindergruppe Nürnberg Schniegling	Schniegling
Naturkindergruppe St. Johannis	St. Johannis

Norden

Flinke Eichhörnchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienbergs Minis	Großreuth/Marienbergpark
Gemüseacker	Schnepfenreuth

Stein

Stein-kundige Entdecker	Stein Rednitzgrund
Wilde Schmetterlinge	Stein Rednitzgrund

Mitglieder

Der BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so lag 2023 die Mitgliederzahl bereits bei über 8500. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen. Daneben besteht auf den öffentlichen Vorstandssitzungen (i.d.R. jeder zweite Dienstag im Monat) die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit.

Mitgliederzeitschrift und Broschüren



Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg.

Newsletter

Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus.

Jede Woche erscheint der Newsletter "Wochensegler" mit aktuellen Terminen und Themen aus der Kreisgruppe, aber auch bayern- und bundesweit. Über 2500 Menschen haben ihn abonniert.



 **BUND**
Naturschutz
in Bayern e.V.

**NEUES VON DER
KREISGRUPPE NÜRNBERG STADT**

**LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES
BUND NATURSCHUTZ!**

Lobbyarbeit für den Umweltschutz

Wir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Misstände im

Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, das ICE-Ausbesserungswerk im Reichswald, das Knoblauchland, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

50 Jahre BUND Naturschutz Nürnberg im Einsatz für eine lebenswerte und grüne Stadt

2023 feierte der BUND Naturschutz das 50. Jubiläum seiner Vereinsgründung in Nürnberg. Tatsächlich liegen die Anfänge etwas im Dunklen und es haben sich kaum Dokumente aus dieser Zeit erhalten. Wichtiger war allen Aktiven wohl immer, fest in die Zukunft zu blicken und überparteilich für mehr wirksamen Umwelt- und Naturschutz in der Stadt zu streiten. Das ist dem Verband auch gelungen. Mit seinem praktischen Naturschutz und einer exzellenten Lobbyarbeit hat er das Stadtbild wesentlich geprägt. Etwa drei Quadratkilometer Reichswald stehen heute, weil sich der BN für die Grüne Lunge eingesetzt hat, sei es im Eibacher Forst, im Langwasserwald, bei der Nordspange oder aktuell bei Fischbach und Altenfurt. Insgesamt sind es wohl Aktive im vierstelligen Bereich, die das Engagement in Arbeitskreisen, Ortsgruppen sowie Kinder- und Jugendgruppen in dieser Zeit gestaltet haben. Vor allem mit Therese Mayerle und Dr. Otto Heimbucher haben zwei Vorsitzende die Kreisgruppe in den letzten Jahrzehnten über einen langen Zeitraum geleitet.



Mit einer großen Jubiläumsfeier im Goldenen Saal des Rathauses und einer umfangreichen Festschrift wurde das Jubiläum würdig begangen. Interessierte konnten sich bei Führungen über die wichtigen Erfolge des Verbandes informieren.

Frankenschnellweg: Stadt sorgt für Verzögerung

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine grundsätzliche Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof und vom EUGH die Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie bestätigt bekommen. Ende 2018 hat die Stadt Nürnberg endlich die vom BUND Naturschutz geforderte Umweltverträglichkeitsstudie vorgelegt. Der damalige Kreisgruppenvorstand sah die rechtlichen Möglichkeiten damit weitgehend ausgeschöpft und votierte nahezu geschlossen für einen Kompromissvorschlag. Dieser hatte eine außergerichtliche Einigung mit der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern zum Ziel. Der BN sicherte darin zu, die Klage zurückzuziehen, wenn verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau garantiert und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr zugesagt würden. Da das Thema unter den Mitgliedern der Kreisgruppe sehr kontrovers diskutiert wurde, entschied sich der BN 2021 für eine schriftliche Entscheidung. Die Mitglieder des BN sollten abstimmen, ob ein außergerichtlicher Vergleich zwischen Stadt und BUND Naturschutz getroffen werden soll oder nicht. Bei der Abstimmung votierte eine große Mehrheit von ca. 57 % gegen den Vergleich und für eine Fortführung der Klage.

Der BUND Naturschutz freut sich über den klaren demokratischen Auftrag und wird versuchen, den Ausbau des Thema Frankenschnellwegs nun mit allem rechtlichen Mitteln zu verhindern. Mit den Vorstandswahlen 2021 wurden etliche Personen in den Kreisgruppenvorstand berufen, die sich engagiert für eine bessere Verkehrspolitik einsetzen. Bereits 2022 konnten so etliche Veranstaltungen und Pressemitteilungen zum Thema Frankenschnellweg initiiert werden. Der geplante Prozesstermin beim Verwaltungsgerichtshof München wurde 2023 vertagt, da die Gegenseite unmittelbar vor Prozessbeginn umfangreiches Material vorgelegt hat.

Schutz für den Eibacher Forst

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustriegerbiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den

Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 wurde endlich der Flächennutzungsplan geändert, und damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Aktuell plant die Ortsgruppe eine Überarbeitung des Lehrpfades, die 2023 abgeschlossen ist. Eine Neueröffnung mit Pressetermin ist für 2024 geplant.

Rettet das Knoblauchsland!

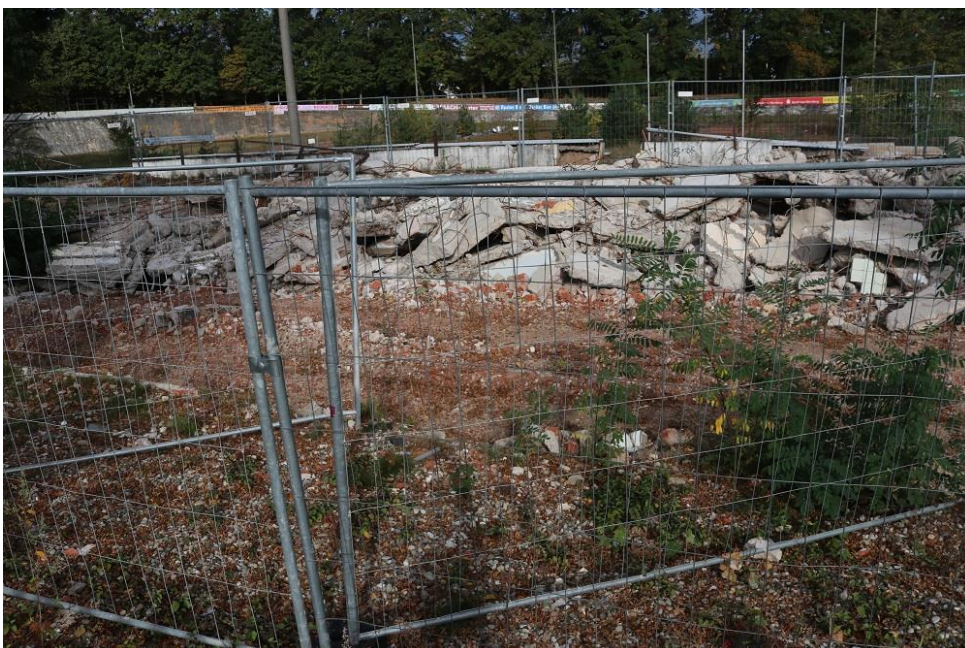
Zahlreiche Eingriffe bedrohen die einzigartige und extrem wertvolle Kulturlandschaft des Knoblauchslandes. Die neue BN-Ortsgruppe hat sich hervorragend formiert und kämpfte auch 2023 entschieden für den Schutz wertvollster Naturflächen.

Zentral ist der Einsatz für die Landschaft am Wetzendorfer Landgraben, die durch ein 44 Hektar großes Baugebiet bedroht ist. Etliche Führungen und Presseaktionen mobilisierten viele Bürger und Naturfreunde. Daneben stand die Erweiterung des Gewerbegebiets Schmalau im Fokus, das bedeutsame Ackerflächen kostet. Diese sind Lebensraum von Rebhuhn und Kiebitz und daher für den Artenschutz unverzichtbar.



Keine Rodung an der Radrennbahn!

Eine weitere große Rodung steht an der ehemaligen Radrennbahn Reichelsdorfer Keller bevor. Dieses Areal soll bebaut werden. Für die Pläne müsste mehr als die Hälfte des Baumbestandes (ca. 200 Bäume) gerodet werden. Darunter sind ebenfalls viele ältere Eichen und Biotopbäume für Fledermäuse und Spechte. Der BUND Naturschutz hat dagegen klar Stellung bezogen und die Erhaltung des kompletten Baumbestandes gefordert. Ende 2022 beschloss die Stadt Nürnberg den Bebauungsplan umzusetzen und das unter Denkmalschutz stehende Areal weitgehend abzureißen. Die Stadt Nürnberg wurde diesbezüglich 2022 bedauerlicherweise mit dem bayernweiten Titel „Abriss des Jahres“ prämiert. Der BUND Naturschutz wird auch weiterhin für die Erhaltung der Bäume kämpfen. Noch vor Ende des Bebauungsplanverfahrens wurde 2023 mit den Abrissarbeiten begonnen. Der BUND Naturschutz hat dagegen Rechtsmittel eingelegt, da die steile Betonbahn auch die Bäume auf den dahinterliegenden Hängen stützt.



Ende für ICE-Werk im Bannwald

Der BUND Naturschutz setzte sich seit 2020 vehement für den Schutz des Bannwaldes als Grüner Lunge ein und machte gegen den Bau eines ICE-Werks mobil. Hier konnte die BN-Kreisgruppe einen ihrer größten Erfolge erzielen. Zusammen mit vielen Bürgern gelang es, den Vorzugsstandort zwischen Altenfurt und Fischbach abzuwenden.

Grundsätzlich befürwortet der BN einen Ausbau des Nah- und Fernverkehrs auf der Schiene und engagiert sich konstruktiv für alternative Flächen außerhalb des Waldes.

Der betroffene Wald war an allen verbliebenen Standorten überwiegend als Bannwald und als europäisches Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) ausgewiesen und hat eine hohe ökologische Wertigkeit. Der BUND Naturschutz forderte daher, im Raumordnungsverfahren auch andere Standorte offen zu diskutieren und sich nicht vorab auf eine Reichswaldrodung festzulegen. Dazu hat der BUND Naturschutz das Becken des Nürnberger Hafens als Ersatzstandort vorgeschlagen, das für den Schiffsverkehr schon lange nicht mehr benötigt wird. Zusammen mit anderen BN-Kreisgruppen und Bürgerinitiativen kämpfte der BUND Naturschutz Nürnberg gegen die drei verbliebenen Standorte in und neben der ehemaligen Heeresmunitionsanstalt (Muna) sowie bei Harlach. 2023 entschied sich die DB dafür, das Werk an einem anderen Standort zu realisieren. Damit ist einer der größten Eingriffe in den stadtnahen Reichswald Geschichte.



Schutz für Moorenbrunnfeld

Das Moorenbrunnfeld zwischen Altenfurt, Langwasser und Moorenbrunn ist eine der wertvollsten Freiflächen des Stadtgebiets und zentraler Bestandteil der SandAchse Franken. Seit Jahrzehnten setzt sich der BUND Naturschutz für den Erhalt des Areals ein. Zusammen mit dem Bürgerverein Südost startete der BN eine neue Initiative und forderte 2023 die Ausweisung des östlichen Moorenbrunnfeldes als Landschaftsschutzgebiet. Der Antrag wurde federführend von der CSU Nürnberg und anderen Parteien aufgegriffen. Der BUND Naturschutz freut sich über die Initiative und hofft, dass das Moorenbrunnfeld nun bald Schutzgebiet wird.



Hände weg vom Cramer-Klett-Park!

Der Cramer-Klett-Park ist eine der ganz wenigen öffentlichen Grünflächen in der Umgebung der Altstadt. Nach dem Krieg wurde auf einem Teil der Fläche Heimgebäude für Kinder gebaut. Die einfachen Holzhäuser sind mittlerweile wieder abgerissen. Der BUND Naturschutz fordert, die gesamte Fläche des Kinderheims mit seinen Wiesen und geschützten Bäumen wieder dem Park einzugliedern, zu dem sie eigentlich gehören. Mit Unterschriftenlisten warben Vorstadtverein Wöhrd und BN für den Schutz des Areals. Die Stadt Nürnberg möchte die Flächen für eine Erweiterung der Universität nutzen. Ende 2023 war noch nicht entschieden, ob der Schutz komplett gelingt. Der BN wird hier sicher am Ball bleiben.



Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Flächenfraß

Unter dem Motto „Nürnberg grün und lebenswert“ hatten sich 2022 zahlreiche Umweltgruppen, Vereine und Parteien zusammengeschlossen, um gegen den dramatischen Flächenfraß in der Stadt ein Bürgerbegehren zu initiieren. 2023 war die Unterschriftensammlung mit großem Erfolg gestartet. Der BUND Naturschutz unterstützte die Initiative von Anfang an federführend mit zahlreichen Aktionen.

Der Nürnberger Stadtrat beschloss daraufhin den Text des Bürgerbegehrens wortgleich als Votum zu übernehmen. Das ist einer der größten Erfolge in der Umweltgeschichte Nürnbergs und wohl auch insgesamt eines der erfolgreichsten Bürgerbegehren insgesamt.



Bäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43,8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 14.000 Straßenbäume!

Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Mit viel Einsatz machte sich die Gruppe wieder gegen Baumfällungen und mangelnde Baumpflege im ganzen Stadtgebiet stark.

Beim Tag des Baumes wurde mit zahlreichen Aktionen für Kinder und Erwachsene für die Wertschätzung der Straßenbäume geworben.



TAG DES BAUMES

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ort: Neptunbrunnen im Stadtpark
Zeit: Dienstag, den 25. April 2023
13 - 18 Uhr

Mehr tun für Nürnbergs Stadtbäume
 Was macht unseren Stadtbäumen das Leben schwer?
 Wie können wir die Bäume unterstützen?

Malaktion für junge Künstlerinnen und Künstler
 Es gibt viele Stifte und jede Menge Papier
 zum Ausmalen
 natürlich für eigene Ideen
 für Motive aus der Umgebung

Kinderführungen „Mein Freund der Baum“
 Naturpädagoginnen erforschen mit Kindern den Stadtpark
 und die Stadtbäume. Welche Tiere werden sie finden?

14.00 Uhr mit Heide Werner
 15.00 Uhr mit Cornelia Rotter (ab 6 Jahren)
 16.00 Uhr mit Barbara Philipp (ab 6 Jahren)

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
 Kreisgruppe Nürnberg Stadt
 Arbeitskreis Bäume in der Stadt
 90459 Nbg., Endtenstr. 14

BAUME FÜR NÜRNBERG
 Stiftung

Bildung und Beratung

Wir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken.



weiterführende Schulen

Sehnsucht Wildnis

Naturexkursionen für Kindergruppen und Schulklassen in der Städteachse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und in den Landkreisen Nürnberger Land, Neustadt / Aisch-Bad Windsheim und Fürth-Land.

Mehrwert Natur

BUND
 Naturschutz
 in Bayern e.V.



Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigen Pflegemaßnahmen instandgehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.

Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schau Gartens auf den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt.

Vor gut sechs Jahren wurde die Anlage wiederinstandgesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden. Inzwischen konnte der Schau Garten sogar noch erweitert werden.

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht. Nach der Renovierung 2023 startet der Garten in eine neue Pflegesaison.



Hummelausstellung geht wieder auf Tour

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäubern gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet. Nach einer Coronapause gab es 2022 bereits wieder die ersten Anfragen.



Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Mittlerweile ist die Ausstellung nachgedruckt, um sie parallel an mehreren Orten zeigen zu können. Trotzdem musste in den letzten Jahren regelmäßig Interessenten abgesagt werden. Für 2022 liegen nun wieder erste Anfragen vor.

Online-Angebote

Unseren YouTube-Kanal haben wir weiter ausgebaut. Das Echo zeigt uns, dass diese Videos über unsere Kreise hinaus Beachtung finden. Wir betreiben auch weiterhin einen Facebook-Account, haben unseren Instagram-Account reaktiviert und twittern bei Bedarf – etwa, wenn es darum geht, für eine aktuelle Aktion zu werben. Kernstück unseres digitalen Auftritts bleibt aber unsere Homepage, die wir weiter ausgebaut haben, z.B. mit einem Wochensegler-Archiv:

Unser Wochensegler, der wöchentliche Newsletter, wurde schon erwähnt. Er macht zwar viel Arbeit, ist für uns aber unverzichtbar, um unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten – auch über den Nürnberger Tellerrand hinaus. Zunehmend bitten auch Bürgerinitiativen darum, Ihr Anliegen aufzunehmen.

Auch nach dem Abflauen der Pandemie nutzen wir, was wir an “Digitalisierung” gelernt haben: Wir arbeiten oft im Homeoffice, betreiben unsere Cloud, und nutzen - wie auch Vorstand, Ortsgruppen, Arbeitskreise - Videokonferenzen mit ZOOM. So werden Wegezeiten und Aufwand – ja, und auch klimaschädliche Abgase – gespart.

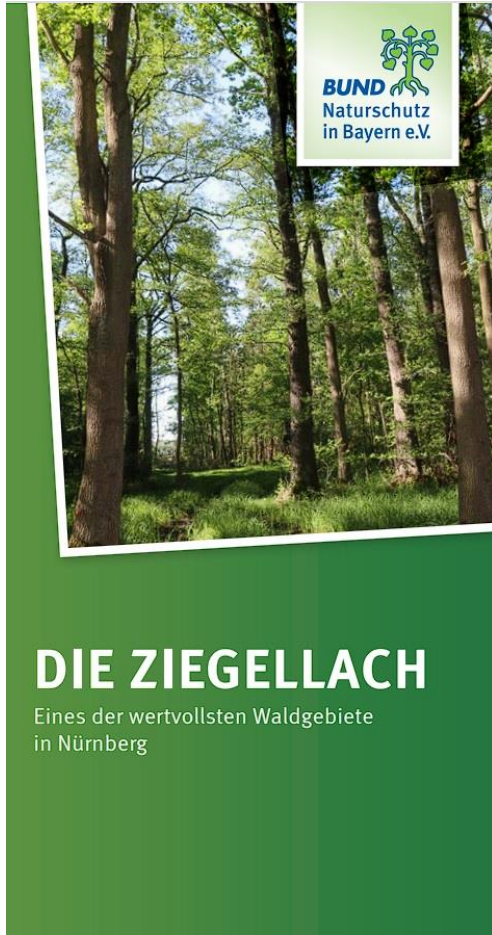
Tierbeobachtungshaus Zabo



Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Naturoase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/ Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

Neuer Flyer werben für Naturschutz

Neben Homepage und Newsletter werden auch immer noch Papiermedien für Infostände und Lehrpfade gebraucht. 2023 wurde von der Ortsgruppen Knoblauchland ein Flyer erstellt und für den Waldlehrpfad Ziegellach. Damit will der BN für den Schutz dieser wertvollen Kulturlandschaft werben. Insbesondere bei den alten Bäumen der Ziegellach ist dringend eine Ausweisung zum Naturschutzgebiet notwendig.



BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet. So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.



Der Arbeitskreis interkulturell betreibt aktuell mit Migranten ein Gartenprojekt, das „Südpunktgärtchen“.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzentdeich in Russisch und Türkisch erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind geplant. 2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte. Mit der reformorientierten Ahmadiyya-Gemeinde aus der Südstadt verbindet den BUND Naturschutz eine langjährige Kooperation. Neben zahlreichen Veranstaltungen bepflanzt und pflegt man gemeinsam die Streuobstwiese am Schweinauer Buck. Auch 2023 wurden wieder fünf neue Bäume gepflanzt.



Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen, die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der seit 2022 mit der Naturhistorischen Gesellschaft kooperiert. Dabei werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen. So wurde zum Beispiel die Pflanzen beim Insektenreich am Marienberg und auf der moorigen Fläche bei Laufamholz erkundet.



Unter der Reihe „Das kleine Biologie-Diplom“ fand im Herbst wieder das mittlerweile jährlich wiederkehrende Pilzseminar am Steinbrüchlein statt. Dabei werden viele Informationen über Pilze vermittelt und die Teilnehmer können Grundkenntnisse in der Pilzbestimmung erwerben. Angelehnt an den Pflanzenbestimmungskurs gibt es regelmäßig auch ein eintägiges Bestimmungsseminar.



Seit dem Insektensterben sind auch die Seminare zu Tagfaltern, Heuschrecken und Libellen ein Renner. Beim Angebot „Was zirpt denn da?“ kann man heimische Grashüpfer nicht nur mit Bestimmungsbuch und Becherlupe entdecken, der Referent stellt auch die Gesänge vor und macht sie mit Hilfe eines Fledermausdetektors selbst für ältere Semester hörbar.

Neu ist seit 2020 zudem die Homepage „Tiere in der Stadt“. Hier können sich die Teilnehmer parallel über die wichtigsten Insektengruppen Nürnbergs informieren. 2021 wurde die Seite um Amphibien und Reptilien ergänzt. Eine Seite für Pflanzen soll folgen. Viele Fotos von BN-Aktiven aus der Region erleichtern übrigens das Erkennen und sorgen für lokalen Bezug.

Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert Menschen nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Das Projekt unter Leitung von Margot und Dieter Löhhöffel hat sich zum Ziel gesetzt, viel mehr öffentliche und private Blühflächen und damit intakte Lebensräume für Schmetterlinge und Insekten zu initiieren! Zwei neue Websites wurden erstellt, die „Übersetzung“ der Merian-Bücher in heute verständliche Sprache und Schrift und der Druck eines Kalenders wurden angeregt. An der Pegnitz wurden 2023 ein Merianin-Uferweg angelegt und dazugehörige Flyer gedruckt.

Arbeitskreis Forum International

Die Gruppe trifft sich monatlich zum Austausch über internationale Themen. Sie startete eine Online-Vortragsreihe mit breitem Themenspektrum, wie „bedrohte Regenwälder Asiens“ und „Plastikmüll in den Meeren“.

2023 gab es unter dem Titel „Global denken – lokal handeln“ eine Veranstaltung, bei der Projekte aus verschiedenen Ländern vorgestellt wurden.



FORUM INTERNATIONAL

Global denken - lokal handeln

Nürnberg unterstützt Projekte vor Ort in der einen Welt

Montag, 16. Oktober 2023,
19:00 – 22:00 Uhr
Ort: Eckstein, Burgstr. 1-3

Vorstellung verschiedener Projekte, die von Nürnberg aus unterstützt werden.

Moderation:
Klaus Peter Murawski,
Vorsitzender des BN Nürnberg

Veranstalter: BUND Naturschutz in Bayern e.V., AK Forum International
Endterstraße 14 · 90459 Nürnberg
in Kooperation mit der evangelischen Stadtkademie Nürnberg



FORUM INTERNATIONAL

Global denken - lokal handeln

Projekte:

Amiguitos del Oceano
Was tun im Kampf gegen die Verschmutzung des Meeres im krisengeschüttelten Ecuador? Daniela Hill, die ambitionierte Leiterin der Initiative, engagiert sich seit Jahren in Sachen Umweltschutz. Durch Umwelt-erziehung der Küstenbewohner und mit außerge-wöhnlichen Aktionen macht sie auf die dramatische Situation des Ozeans aufmerksam.

Amt für Internationale Beziehungen
In Togo arbeitet das Amt für Internationale Bezie-hungen der Stadt Nürnberg mit den Verwaltungen der Städte Sokodé und Aného zusammen bei der Errichtung mehrerer Photovoltaikanlagen und mit zwei Frauen-NGOs unter anderem in Projekten zur Verhinderung von frühen Schwangerschaften bei Mädchen.

Programm:

19:00 Uhr Begrüßung durch Klaus-Peter Murawski
19:15 Uhr Bericht Gisela Hoffmann, Amiguitos del Oceano
20:00 Uhr afrikanischer Imbiss
20:30 Uhr Vortrag Christine Schübler, Amt für Internationale Beziehungen

Budde Thiem umrahmt die Veranstaltung mit lateinamerikanischen Rhythmen

Urban Gardening in der Altstadt

Seit 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde die Hälfte der Paletten-Beete erneuert und eine Kinderecke angelegt.

Beim Jubiläumsfest beteiligte sich das mobile Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, es gab eine Führung durch den Garten, Bastelangebote und natürlich passende Musik.



Parklet in der Südstadt

Auf Anregung des städtischen Quartiermanagements startete die Ortsgruppe Südstadt ein Experiment und schuf mit einigen Ehrenamtlichen auf der Fläche von zwei Parkplätzen eine gemütliche Sitzecke aus Euro-Paletten und essbaren Pflanzen.

Um den Standort bekannt zu machen, wurde ein Freitagstreff mit Kaffee und Kuchen ins Leben gerufen. Auch ohne Bewirtung wurde die Ecke so gut angenommen, dass sie sogar über den Winter stehen bleiben durfte.

2023 wurden die Treffen nach einer längeren Pause wiederbelebt und das Parklet von den beiden engagierten Ruheständlerinnen aufgehübscht.



Grünes Zimmer in St. Leonhard

Die Ortsgruppe Südstadt/ Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau bekam 2023 die Gelegenheit, eine kleine Oase, „das Grüne Zimmer“ in St. Leonhard zu übernehmen. Hier handelt es sich um eine Fläche mit dicht stehenden, wild aufgegangenen Bäumen, die zusammen mit dem Efeu den Charakter eines verwunschenen grünen Raums entwickelt haben und zudem in diesem Bereich für ein gutes Stadtklima sorgen. Das „Zimmer“ wird von Schulklassen und anderen Gruppen und natürlich vom BN für verschiedene Veranstaltungen genutzt. So gab es dort 2023 Lesungen und Workshops.



Baum- und Beetpatenschaften

Der BUND Naturschutz unterstützt Interessenten beratend bei der Anlage von Baumpatenschaften. Die Ortsgruppe Südstadt pflegt selbst eine große Anzahl von Baumscheiben, einige davon als Themenbaumscheiben angelegt, die jeweils verschiedene Lebensräume zeigen. Im Jahr 2023 wurden beim Ehrenamtsfest mit einer Firma zwei neue Baumscheiben angelegt.



Auf dem Kopernikusplatz veranstaltet die Ortsgruppe in jedem Jahr ein Sommerfest, bei dem sie über Baumpatenschaften und Bepflanzungsmöglichkeiten informiert. Auf dem Platz hat sie die Patenschaft für zwei große Beete übernommen, eines davon ist als Gemeinschaftsbeet angelegt. Die Anzahl der beteiligten Mitpaten wächst.



Kinder im BN

Kinder sind unsere Zukunft. In 15 Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.

Projekt „Landschaft schmeckt“

- Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter trafen sich die jungen Gärtner 14-tägig dieses Jahr auf dem Acker der Familie Hofmann in Schnepfenreuth. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernten die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen. Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Von der Aussaat bis zur Ernte wird der Acker von den Kindern selbst bestellt. Die Kinder beobachteten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens - Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses - werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“

Im achten Mauer-Jahr waren wieder drei Klassen mit dabei: Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Knauerstraße, St. Johannis und Paniersplatz kamen regelmäßig auf die Mauer, um Gemüse und Kräuter anzubauen, zu pflegen und zu ernten.

In Kooperation mit der Familienbildungsstätte Zoff + Harmonie der Katholischen Stadtkirche in Nürnberg wurde das Projekt erweitert und die Kinder eines Gostenhofer Kindergartens mit ihren Eltern zum Gärtnern eingeladen.



Wie in den Jahren zuvor, war auch in diesem Jahr „Wasser“ ein großes Thema. In diesem Jahr konnten wir mit einem eigens von SÖR angebrachten Wasseranschluss die Beete leichter wässern. Leider fiel jedoch unser Spiel- und Aufenthaltsplatz unter den schattenspendenden Ahornbäumen der Einrichtung einer Spielfläche für einen Innenstadt-Kindergarten zum Opfer.

Zum Sommerfest kamen zwei Klassen aus unterschiedlichen Schulen zusammen, es wurde geerntet, gemeinsam zubereitet und gegessen. Und das vergangene Gartenjahr gegenseitig und den geladenen Gästen präsentiert. Die Kinder hatten dazu Bilder der Gartentage ausgedruckt und aufgehängt.

Zum Abschluss traten beide Klassen im sommerlichen Wettstreit gegeneinander an.



Projekt "Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten"

Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und oft aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. Im Sommer 2023 schlossen zwei Klassen ihr Projektjahr ab und konnten stolz ihre Urkunden als Biodiversitätsbotschafterin Empfang nehmen.

Im Herbst 2023 begannen wieder zwei neue Schulklassen einen Jahreszeitenzyklus zum Lebensraum Hecke. (Holzgartenschule und Bauernfeindschule).



Ziel und Inhalt des

Projekts: Kinder erleben einen Naturraum wie z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten. Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses Naturraums im Verlauf eines Jahres kennen und werden zu „Biodiversitätsbotschaftern“ ausgebildet. Bei einem großen Aktionstag in der Schule (oder

direkt an „ihrem Lebensraum“) geben sie dann ihr Wissen an andere Schüler und Eltern weiter.

Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut (viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.



Projekt „Forscherkids“

In Kooperation mit dem Kindergarten St. Wolfgang in Schweinau startete im Frühjahr 2022 das Projekt „Forscherkids“. Wöchentlich begleiteten Umweltpädagoginnen des Bund Naturschutz eine feste Kindergartengruppe zu unterschiedlichen Naturorten und erforschten diese mit kindgerechten Methoden. Dabei nutzten sie auch die öffentlichen Verkehrsmittel um entfernter gelegene Orte zu erreichen. Intensiv erforscht wurden der Schweinauer Buck, die Wälder bei Reichelsdorf, der Tiefgraben in Erlenstegen, der Nürnberger Stadtpark, der Faberpark sowie der Reichswald am Schmauenbuck und am Valznerweiher. Darüber hinaus wurden ein Insektenhotel und ein Igelbau gebaut.



Im Frühjahr 2023 trat ein weiterer Kindergarten in der Nürnberger Südstadt in das Projekt ein. Hier wurde zusammen mit den Kindern eine Kräuterschnecke im Hof des Kindergartens errichtet und der Hof durch essbare Kletterpflanzen begrünt. Mit der gemeinsamen Bepflanzung der Kräuterschnecke wurde das Projekt abgeschlossen.



Projekt „Artenkennerkids“

Das Projekt „Artenkennerkids“ startete im Januar 2023 in Kooperation mit der CJD Kinderakademie um hoch interessierten Kindern die Möglichkeit zu bieten, Wissen direkt von Fachleuten vermittelt zu bekommen. Durch die Kooperation mit der Kinderakademie sollte ein größerer Adressatenkreis erreicht werden. Beide Ziele konnten erreicht werden. Für alle bislang angebotenen Kurse meldeten sich jeweils deutlich mehr Kinder an, als Plätze zur Verfügung standen, manche Kurse wurden daher wiederholt.



Gemeinsam mit den Experten erforschten die Kinder im vergangenen Jahr Insekten (im Naturhistorischen Museum), Vogelfedern, Biber, Glühwürmchen und Pilze. Die Begeisterung ist ungebrochen, das Projekt wird auch im Jahr 2024 fortgesetzt.

Abenteuer Natur! - Kindergruppen

Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.

Die Kinder dieser Gruppe werden zur Gruppenstunde im Stadtteil abgeholt und fahren mit den Betreuerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald oder zu naturnahen Orten. Sie sind dazu in jeder Richtung eine Dreiviertelstunde unterwegs!



Kindergruppe am Marienberg

Bereits ab 5 Jahren können hier die Kinder den Naturraum Marienberg erforschen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Methode des „entdeckenden Lernens“. Je nach Jahreszeit steht ein anderes Thema der Naturbeobachtung im Vordergrund wie z.B. Kräutersuche und –zubereitung im Frühling, Kaulquappen und Frösche im Frühling/Sommer, Insektenbeobachtung/Insektenhotel im Sommer, Land Art und Indianer im Herbst, Waldgeisterbahn, Vogelbeobachtung und Winterfeuer im Winter.



Durch gemeinsames Picknick und Spiele werden der soziale Kontakt und das Gemeinschaftserlebnis gefördert.

Zabo-Kindergruppen

Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen

2023 trafen sich die Jungen und Mädchen wieder in einer Gruppe.

Bei den Kleinsten (5 - 7 J.) ging es vor allem um das Bauen von Hütten und Lagern und die Erforschung der unmittelbaren Umgebung. Die Kinder hatten dabei einen festen Waldplatz, den sie regelmäßig besuchten. Gerne sammelten sie die verschiedensten Naturmaterialien und gestalteten im Herbst kleine Kunstwerke wie Blätterschlange am



Baum, Miniaturhütten für Waldzwerge u.v.m.

Die älteren Kinder (8 - 12 J.) gingen gerne auf Entdeckertour im weitläufigen Wald am Valznerweiher. Im Sommer sorgte das Ke-



schern nach Wassertierchen für spannende Erkenntnisse und angenehme Erfrischung. In der dunklen Jahreszeit war es ein einmaliges Erlebnis, mit Fackeln durch den Wald zu laufen oder eine Waldgeisterbahn zu



bauen. Auch Spiele aller Art (Rennspiele, Versteck-, Anschleichspiele) sorgten zu jeder Jahreszeit für Spaß und die nötige Abwechslung!

Weitere Kinder- und Jugendgruppen

gibt es in Erlenstegen, im Pegnitzwiesengrund, am Tiergarten, in Langwasser, in der Südstadt, in Schniegling, in St. Johannis und in Stein. Die Pegnitzluchse sind dem Kindesalter mittlerweile entwachsen, sie haben sich daher in „Waldschrate“ umbenannt und sind nun eine Müpfegruppe (keine Kinder mehr, auf dem Weg in die Jugendgruppe).



Die 2022 gegründeten Kindergruppen in Fischbach trafen sich 2023 re-

gelmäßig, um die verschiedenen Naturräume um den Eisweiher zu erforschen und zu entdecken (Wald, Weiher und Wiese). Auch die 2022 gegründete Gruppe an der Scharrerschule wurde 2023 regelmäßig fortgeführt und im Herbst um eine zweite Scharrer-Gruppe ergänzt, da die Nachfrage hier besonders hoch war.



Im Jahr 2023 trafen sich 15 Kinder- und Jugendgruppen im Stadtgebiet Nürnberg regelmäßig zum Spielen, Forschen und Erleben in der Natur

Eltern-Kind-Gruppe Abenteuer Wald



– 10 Jahren an mehreren Samstagen, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken.

In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) trafen sich Väter mit Kindern von 6



Ferienprogramm 2023

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir auch im Jahr 2023 ein interessantes Programm an:

Wildnistraining – praktisch:

Mit Stöcken, Zweigen und Laub wurden wetterfeste Hütten gebaut. Im Valzner–Weiher-Wald entstanden die unterschiedlichsten Hütten, die von den Kindern dann auch bewohnt und bespielt wurden.

Die magische Waldferienschule

Bei dem speziell auf Vorschulkin-der abgestimmten Programm lernten die Kinder auf spielerische und ganzheitliche Weise den Wald am Schmausenbuck kennen und bereiteten sich auf ihren ersten Schultag vor.



Wildnisküche



Hier wurden leckere Pfannkuchen auf einem Gaskocher mitten in der Natur in der Nähe des Langsees (Erlenstegen) gebacken. Den Kindern bereitet es viel Spaß, unter freiem Himmel selbst zu kochen und zu essen.

Arten- und Biotopschutz

Wir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten. Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz über 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

202 Biber etabliert

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2020 wurden auch die vom BN betreuten Tucherweiher bei Ziegelstein erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben (2020 neu) im Eibacher Forst und an den Stockweihern bei Weiherhaus besetzt. 2019 wurde das neu ausgebaggerte BN-Biotop am Krottenbach besiedelt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert ist hier an erster Stelle zu nennen.



Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope



Etwa 300.000 Quadratmeter oder 42 Fußballfelder Naturflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. In ca. 30 Gärten und Biotopen von ganz unterschiedlicher Größe verbirgt sich eine enorme Vielfalt. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier zum Teil ihr letztes Vorkommen in Nürnberg. Ob Heidelerche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein.

BUND Naturschutz Streuobstoffensive

Auch der BUND Naturschutz Nürnberg will sich mehr für wertvolle Streuobstwiesen engagieren. Zusammen mit Kooperationspartnern und Spendern wurden 2023 an etlichen Stellen neue Obstbäume gepflanzt, wie z.B. in Eibach, am Schweinauer Buck und in Kleingründlach. Besonders engagiert sind die Ortsgruppen in Eibach, Fischbach und im Knoblauchsland. Unterstützt wurden wir von der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der Firma Astrazeneca, dem Landschaftspflegeverband und anderen. Bei zahlreichen Pflegeeinsätzen konnten auch die alten Obstbäume vorbildhaft erhalten werden. Mittlerweile können BN-Aktive schon viele hundert Liter besten Streuobstapfelsaft aus der Ernte gewinnen.





Neues Biotop am Hartgraben

Die BN-Ortsgruppe Fischbach konnte erfreulicherweise ein neues Biotop anpachten und in Pflege nehmen. Die ehemalige Feuchtwiese am Hartgraben war einst als Stadtbiotop kartiert und wurde mehrere Jahrzehnte nicht mehr gepflegt. Dabei weist sie eine enorme Vielfalt an Sumpfpflanzen auf, wie Blutweiderich und Baldrian. Auch die beiden heimischen Eidechsenarten fühlen sich hier wohl (Bergeidechse, Zauneidechse). 2023 entfernte ein Firmenteam das indische Springkraut, die Ortsgruppe drängte Spätblühende Traubenkirschen aus Amerika und andere Gartengehölze zurück, so dass das Areal heute wieder eine intakte Feuchtwiese darstellt. Seit 2023 ist auch ein BN-Imker auf der Fläche.

Neues Biotop: Streuobstwiese Großgründlach

2023 konnte der BN ein weiteres wertvolles Biotop von der Stadt Nürnberg anpachten. Die verwilderte



Streuobstwiese südlich des Ortes ist nun die dritte Obstwiese im Umfeld. Zu dem großen Biotopkomplex gehört allerdings auch noch eine Wiese und ein kleines Wäldchen. Zusammen mit dem Landschaftspflegeverband will der BN den Lebensraum erhalten. Die BN-Ortsgruppe Knoblauchsland hat für 2024 bereits erste Pflegeeinsätze geplant.

Biodiversitätsprojekt: Marienberg

Im Rahmen des von der Stadt Nürnberg mit 18.500 € geförderten Biodiversitätsprojekts konnte der BUND Naturschutz Nürnberg 2023 das große BN-Biotop im Volkspark Marienberg umfassend aufwerten. Das Biotop ist der einzige dauerhafte Lebensraum der stark vom Aussterben bedrohten Knoblauchkröte im nördlichen Stadtgebiet. Dies braucht als Laichgewässer kleine, sonnige Tümpel und sandige Freiflächen, da sie sich tagsüber in den Boden eingräbt.

Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket konnte das Habitat optimal angepasst werden. Zum einen wurden etliche Tümpel vertieft, so dass der Wasserstand auch in einem trockenen Jahr ausreichend ist. Auf der anderen Seite wurde Auffüllmaterial aus der Zeit der Parkgestaltung großflächig abgeschoben. So wurde wieder der sandige Originalboden freigelegt, in dem sich die Tiere gut verstecken könnten. Abschließend wurden auch die Ufergehölze zurückgeschnitten, damit im Frühjahr auch genügend Licht in die Gewässer fällt. Dies ist für eine Entwicklung der Kaulquappen von zentraler Bedeutung.



Firmenaktionen: Sandstrand für die Knoblauchkröte

Auch einige Firmen packten bei der Pflege mit an. So war 2023 je ein Team von MAN und Siemens im Einsatz. Gefördert wurde die Maßnahme vom Theater Salz und Pfeffer. Damit hat die Knoblauchkröte wieder zahlreiche Sandflächen, auf denen sie sich tagsüber eingraben kann.



Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 20 Jahren über 70.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mehr als ein Viertel des Gesamtbiotopbestands der Kreisgruppe liegt mittlerweile hier. Mit einem Finanzvolumen von über 300.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde. 2020 wurde ein weiteres Biotop bei Kornburg erworben, das schon heute den wertvollsten Insektenlebensraum darstellt. 2021 konnten Spender bei einer Einweihungsfeier selbst auf Spurensuche gehen. Auch 2023 wurden etliche Führungen und Pflegeeinsätze angeboten. Trotz intensiver Kaufverhandlungen konnte jedoch 2023 kein weiteres Grundstück erworben werden.



Rotbraunes Wiesenvögelchen



Mehrere seltene Heuschrecken, wie Rotleibiger Grashüpfer und Feldgrashüpfer kommen nur hier vor. Auch stark gefährdete Tagfalter, wie das Rotbraune Wiesenvögelchen kann man beobachten.

Mit dieser Fläche ist die SandAchse Kornburg um weitere 3.500 Quadratmeter gewachsen.

Insgesamt gibt es nun bei Kornburg sieben Biotope. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene

Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden.

Eidechsenhotel: Aktive bauen Natursteinmauern

Zahlreiche Lesesteine bereiten den Landwirten in der SandAchse Kornburg Kopfzerbrechen. In großen Mengen werden sie abgefahren.

Der BUND Naturschutz nutzt die Steine und baut seit Jahren zusammen mit engagierten Firmen, Gruppen und Schulen Natursteinmauern auf seinen Biotopen. Diese werden gerne von Zauneidechsen als Versteck angenommen, die sonst auf den Flächen kaum Deckung finden. Als "Eidechsenhotel" sind sie dann ein bewährter Blickfang. 2022 hat die Firma MAN eine Mauer errichtet, 2023 die Firma Siemens.



BUND Naturschutz als Anwalt der Orchideen

2020 machte der BUND Naturschutz eine große Ausnahme und kaufte ein Biotop außerhalb seines Projektgebiets SandAchse Kornburg. Grund war die Gefährdung von Nürnbergs bedeutendster Orchideenwiese bei Birnthon. Circa 10.000 Orchideen kommen hier auf knapp 4000 Quadratmeter noch vor – ein Bestand von überregionaler Bedeutung. Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut ist es vor allem das Kleine Knabenkraut, das hier sein einziges Vorkommen in Nürnberg hat.

2023 ist der BN in intensiven Verhandlungen mit anderen Flächeneigentümern, um das geschützte Areal noch zu erweitern. Denn obwohl der Schwerpunkt des Kleinen Knabenkrauts gesichert ist, kommen noch auf etlichen Nachbarflächen Orchideen vor. So hoffen wir, 2024 ein weiteres wichtiges Ziel beim Schutz dieser gefährdeten Pflanzengruppe zu erreichen.

Eine Überraschung gab es 2023 auch bei der Orchideenwiese Langwasser. Diese stellte sich über Jahre als das größte Vorkommen des Gefleckten Knabenkrauts in Nürnberg dar. Die schrittweise Zunahme ungefleckter Exemplare fiel zuerst kaum auf, bis ein sehr guter Orchideenexperte die Pflanzen als Fleischfarbenes Knabenkraut identifizierte. Diese Art galt eigentlich in Nürnberg als ausgestorben.

Somit ist der BUND Naturschutz für eine ganze Reihe von Orchideenarten im Stadtgebiet der wichtigste Akteur.



Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibienschutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Durchschnittlich etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen. Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich vielen hundert Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer.



Exportschlager Sensenmähkurse

Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Wiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht.

Mittlerweile führt der BN die Einsätze in den Biotopen Reutles, Ziegelstein, Kornburg und Fischbach durch. Dazu kommen kleiner Maßnahmen wie auf der Orchideenwiese Langwasser. Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.



Umwelttag der Religionen

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist eine Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten 2023 über 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein Picknick ist essentieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Lutherkirche, Herz Jesu sind die Brücke Köprü, das Islamforum und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberg-Stadt

Endterstraße 14

90459 Nürnberg



Spendenkonto:

BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

Sparkasse Nürnberg

Tel: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

Internet: nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Facebook: facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg

Redaktion: Ingrid Treutter, Wolfgang Dötsch

Fotos: Ralf Munker, Wolfgang Köper, Heike Wirth, Rainer Edelmann, Oliver Schneider, Wolfgang Dötsch, Barbara Philipp, Ingrid Treutter, Mariella Marcucc, Cornelia Rotter

Titelbild: Plattbauchlibelle, Foto: Wolfgang Dötsch



Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?

Jetzt Mitglied werden: www.bund-naturschutz.de